

## Ammergauer Alpen **Lösertalkopf (1859 m)**



### Zwischen Scheinberg und Hochplatte

Wenig durchgeführte, im oberen Bereich sehr lohnende, aussichtsreiche Skitour, bei der man auf schattigen Hängen mit Pulverschnee rechnen kann. Der monotone Aufstieg durch das Sägetal wird durch den langen Hang vom Lösertalmoos bis fast zum Gipfel ausgeglichen.

▲ ↑ ↓ 1080 Hm | ⌚ 4¾ Std.



Skitourenausrüstung mit VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde

**Talort:** Linderhof (929 m)

**Ausgangspunkt:** Sägetal-Parkplatz (970 m)

**Koordinaten/Ausgangspunkt:**

Breite N 47.562424° Länge E 010.935145°

**Öffentliche Verkehrsmittel:** keine

**Entfernung:** 13,20 km

**Gehzeiten:** Aufstieg 3¼ Std.; Abstieg 1¼ Std.

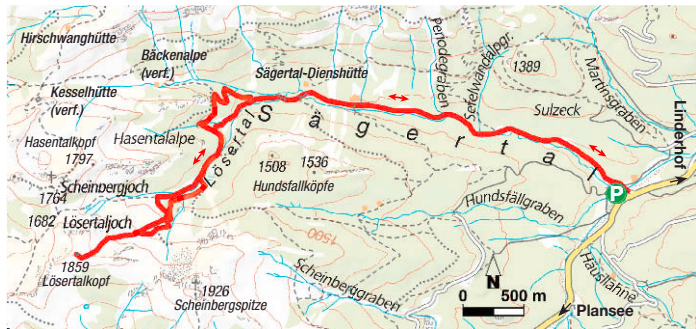
**Beste Jahreszeit:** Spätwinter und zeitiges Frühjahr

**Karte:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY 6  
»Ammergebirge West, Hochplatte, Kreuzspitze«

**Information:** Tourist-Information Ettal, Tel. 00 49/(0)88 22/35 23; [www.ammergauer-alpen.de/ettal](http://www.ammergauer-alpen.de/ettal)

**Einkehr:** unterwegs keine

**Charakter/Schwierigkeiten:** Nicht ganz ohne alpine Herausforderung geht es am Lösertalkopf, einem Nachbargipfel des Scheinbergs. Er brilliert mit einem langen Nordosthang und einem durchaus zackigen Gipfelsprint. Wegen des dichten



Latschenbewuchses braucht man eine hohe Schneelage. Über dem Lösertalmoos besteht bisweilen erhebliche Lawinengefahr. Bei sonnigem Wetter gilt dies auch für die kurze Südhang-Querung unter dem Gipfel. Deshalb darf die Tour nur bei sicheren Verhältnissen angegangen werden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird man Spuren müssen; das kostet Kraft. *Hinweis:* für Kinder nicht geeignet

 Ammergauer Alpen **Lösertalkopf (1859 m)**

**Aufstieg:** Vom Sägetal-Parkplatz im Graswangtal auf dem Fahrweg über die Linderbrücke und bei der Straßenverzweigung geradeaus ins Sägetal. Nun ca. 1 Std. auf der Sägetalstraße gegen Westen. Bei der Einmündung des Hasentalbachs links die Straße verlassen und ins Hasental hinein. Nach schweren Unwettern wird man den Hasentalgraben nicht wieder erkennen. Was einst eine unwegsame Schlucht war, ist nun mit Geröll und umgestürzten Baumleichen gefüllt und bei hoher Schneelage dadurch sogar einfacher. Anfangs in geringer Steigung durch schütterten Wald, dann in den Graben, der – je nach den Verhältnissen – einfach bis heikel werden kann. Bei gutem, festem Schnee im Graben über dem Bach hinauf. Bei geringer Schneelage auf den rechten Hängen des Grabens ziemlich steil, bis nach links der Sommerweg über steile Flanken abdreht. Auf ihm gegen Osten durch Wald und in weit ausholendem Bogen nach Südwesten ins Lösertal hinein. Dort anfangs noch im Wald, dann auf der rechten Seite des Tals kurz talein. Anschließend links abdrehen und auf den steilen Nordosthang zu. Über ihn geradewegs in Spitzkehren hinauf, nach einer Geländekante ein wenig

rechts halten und in ein ausgedehntes Kar hinein. Auf der rechten (nordwestlichen) Karseite hinauf (Vorsicht Lawinen!) und neben einem Felsenköpferl in die Gratscharte östlich des Lösertalkopfs. Je nach den Bedingungen nun ohne Ski über den latschenbewachsenen Grat zum Gipfel hinauf. Bei guter Schneelage durch die Gratscharte hindurch auf die Südflanke und gegen Westen bis zum Gratabbruch queren. Dann rechts ab und die letzten Meter zum Felsengipfel hinauf.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute.

Bisweilen ist die Wegpassage beim Aufstieg aus dem Hasentalgraben heraus und in den Wald hinein sehr heikel. Verharschte Schneedecke und glatte Aufstiegsspur lassen dieses Wegstück manchmal auch gefährlich werden. Wer die Ski exzellent beherrscht, kann wenigstens bei der Abfahrt dieser Strecke ausweichen. Ob das allerdings einfacher ist, bleibt dahingestellt, jedenfalls kann's mehr Spaß bereiten, wenn man bei der ebenen Waldquerung unter dem Lösertal, bevor es in den Graben hineingeht, nach rechts in den Wald einfährt und immer steiler durch eine licht bewaldete Rinne in den Hasentalgraben abfährt. Bei

vereistem Schnee oder Bruchharsch ist dies allerdings nicht zu verantworten (Gefälle von deutlich mehr als 40°!)

**Siegfried Garnweidner**



Foto: Siegfried Garnweidner

**Aufstieg im Lösertal mit Blick zum Gipfel**